



VOGELARTEN

Die Arten

Großer Brachvogel, Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel und Bekassine, aber auch die im seichten Wasser brütenden Knäk- und Löffelenten sowie der selten gewordene Wiesenpieper sind Zielarten des LIFE Projektes. Sie sind in NRW selten geworden. Auch bei uns rastende Vogelarten sollen durch das Projekt gefördert werden.



Großer Brachvogel



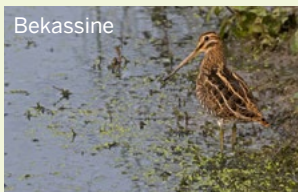
Kiebitz



Uferschnepfe - hier brauche ich noch ein Bild



Rotschenkel



Bekassine



Knäkente

Kontakt:

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV),
Fachbereich 24 Artenschutz,
Vogelschutzwarte,
LANUV-Artenschutzzentrum

Ina Brüning, Tel.: 02361/305-6444
Ina.Brüning@lanuv.nrw.de

www.life.wiesenvoegel.nrw.de



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



LIFE Wiesenvögel NRW

Projektdaten

Laufzeit:

Oktober 2020 bis Dezember 2027

Fördervolumen:

18,94 Millionen Euro (davon ca. 11,4 Mio. aus der EU-LIFE-Fördermittel, 7,5 Mio. Land NRW, daneben Eigenmittel der Projektpartner)

Kulisse:

acht EU-Vogelschutzgebiete im Tiefland von NRW

Maßnahmenfläche:

insgesamt 15.000 Hektar



Projektträger:

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Bildnachweise
L. Lackmann (Titel);
Stand: Juni 2021

LANUV
Kompetenz für ein
lebenswertes Land



Was ist das LIFE-Programm

Mit dem Förderprogramm LIFE Natur (L' Instrument Financier pour l'Environnement) unterstützt die EU seit 1992 Projekte zum Erhalt und zur Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt in europäischen Schutzgebieten, dem NATURA 2000 - Netz



STANDORT



Die Schutzgebiete

1. Unterer Niederrhein
2. Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes
3. Feuchtwiesen im nördlichen Münsterland
4. Heubachniederung, Lavesumer Bruch und Borkenberge
5. Lippeaue zwischen Hamm und Lippstadt mit Ahsewiesen
6. Hellwegbörde
7. Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken
8. Bastauniederung



Der Lebensraum

Entscheidend für das Vorkommen der Zielarten sind weite, übersichtliche, meist feuchte bis nasse Wiesen oder Weiden. In dem durch das oberflächennah anstehende Wasser weichen Boden finden die Wiesenvögel und ihre Jungen reichlich Nahrung, denn es wird weder gedüngt noch gespritzt.

Um die Gelege und Küken zu schützen, werden Wiesen erst nach der Brutzeit gemäht, auf die Weiden in dieser Zeit nur wenige Tiere aufgetrieben. Die Gehölzarmut ermöglicht den brütenden Vögeln, nahende Feinde wie Fuchs oder Waschbär schon von weitem zu sehen. Einige Wiesenvögel kommen auch auf Ackerflächen vor, hier bedarf es vor allem dem Schutz der Gelege der bodenbrütenden Wiesenvögel sowie der Einführung einer angepassten Bewirtschaftung.

Unser Ziel

Das LIFE-Projekt möchte die Bestände der Zielarten sichern, neue Brutflächen entwickeln sowie den Bruterfolg erhöhen. Voraussetzung hierfür sind geeignete Lebensräume und hier setzt das LIFE-Projekt mit zahlreichen Maßnahmen an.

Zahlreiche Informationsmaterialien werden erarbeitet und Veranstaltungen angeboten. Auch die junge Generation soll durch Naturerlebnis-Unterricht in den Grundschulen und internationale Jugendcamps begeistert werden. Angebote für Interessierte finden Sie auf der Internetseite.

Die Maßnahmen

Im Projekt setzen wir zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume der Wiesenvögel um. Hierzu gehören z. B.:

- Verbesserung des Wasserhaushaltes durch wasserbauliche Maßnahmen, wie z. B. das Verstopfen von Entwässerungsgräben oder die Anlage von Geländemulden
- Etablierung einer extensiven Grünlandnutzung
- Beratung von Landwirten zur naturschutzgerechten Grünland- und Ackerbewirtschaftung auf Privatflächen (mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer NRW)
- Vermeidung von Verlusten durch Beutegreifer wie Fuchs oder Waschbär mit Hilfe von Zäunen und/oder Bejagung
- Angebote für Besucher

Bei der Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen ist uns die Zusammenarbeit mit den Landwirten und vielen anderen Menschen besonders wichtig.

Projektpartner:

